

Der digitale Kommilitone:

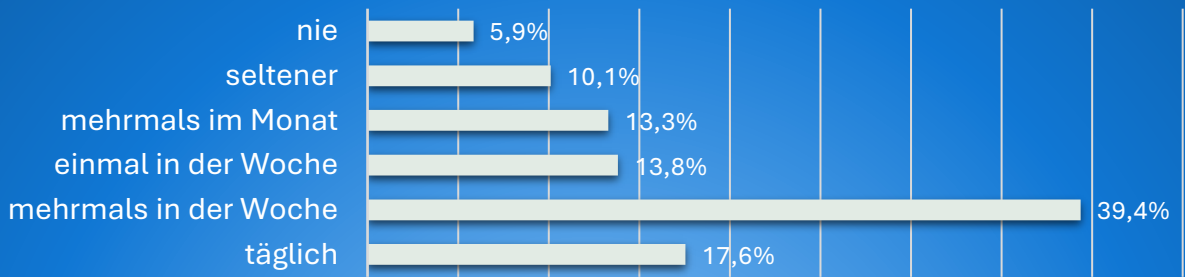
Empirische Einblicke in die KI-Nutzung Studierender in
Deutschland, Österreich und der Schweiz

Studie
– Kurzversion –

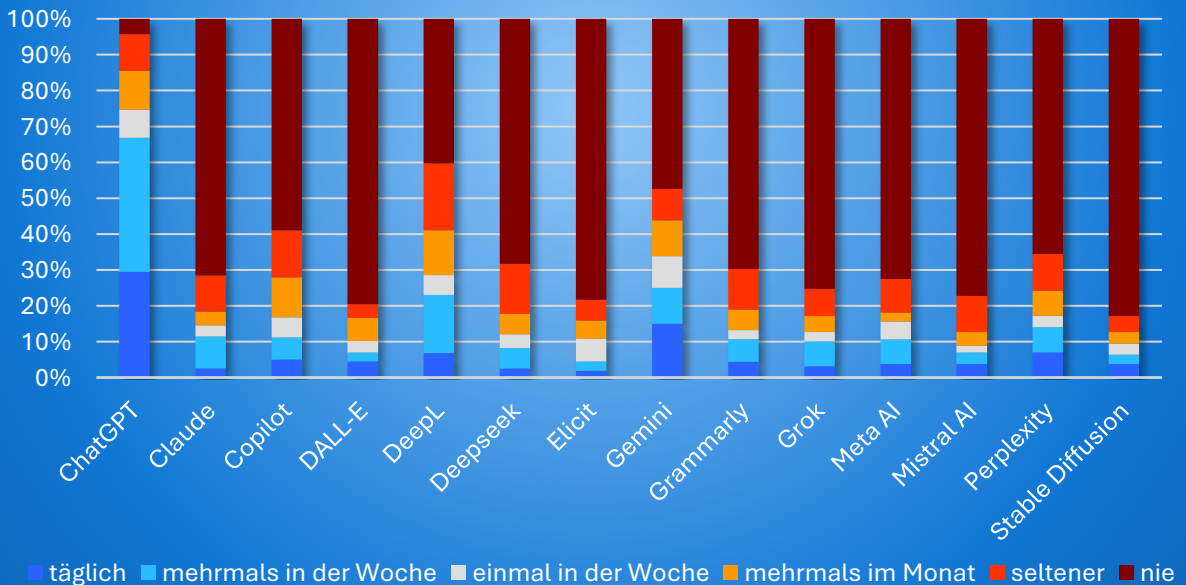
Ergebnisse einer Online-Befragung von 402 Studierenden

Erhebungszeitraum: 08.09.2025 bis 02.12.2025

„Wie häufig nutzen Sie KI im Studium?“



Verwendete KI-Modelle

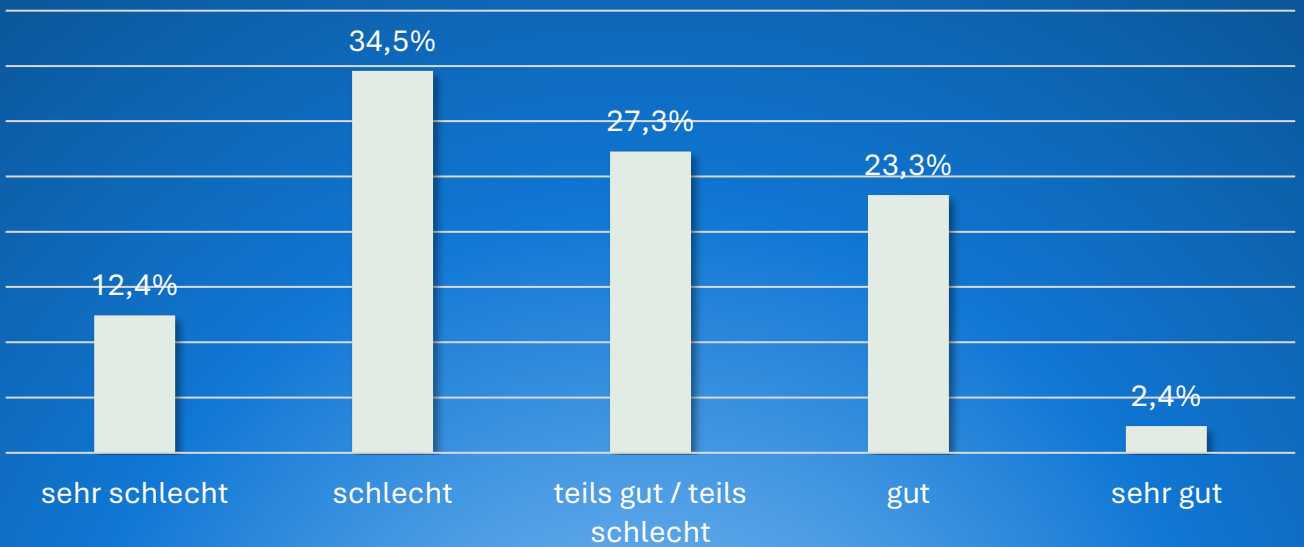


KI-Tools sind im Studienkontext etabliert: Über die Hälfte der Studierenden (**57%**) nutzt generative KI-Tools mindestens mehrmals pro Woche oder sogar täglich im Studium.

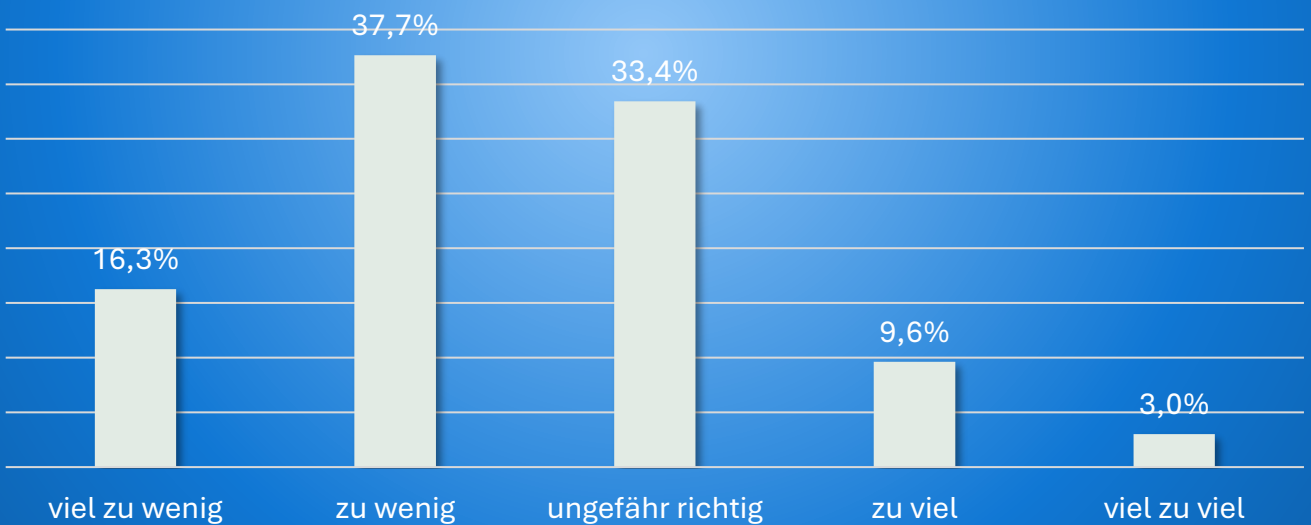
ChatGPT dominiert den Studienalltag als unangefochtener Marktführer: Über **60%** der Befragten nutzen das Tool mindestens mehrmals pro Woche. Im starken Kontrast dazu stehen spezialisierte Anwendungen wie Elicit oder Stable Diffusion, die von einer grossen Mehrheit der Studierenden (über 70%) noch nie verwendet wurden.



„Wie bewerten Sie das Angebot in Ihrem Studium zum Kompetenzerwerb im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (z. B. durch eine Thematisierung/Anleitung durch Lehrende oder spezielle Lehrveranstaltungen zu Künstlicher Intelligenz)?“



„Wie viel Orientierung gibt Ihnen Ihr Studiengang zum korrekten und erlaubten Einsatz von KI?“

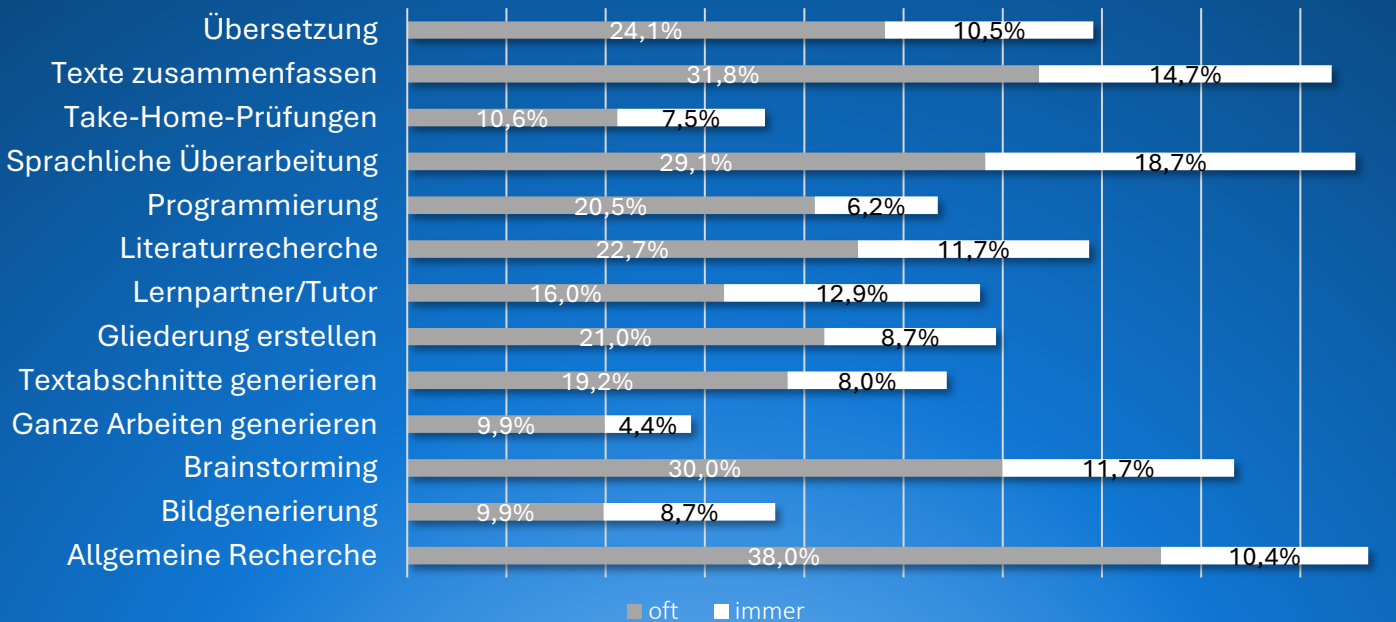


Die institutionelle Vermittlung von KI-Kompetenzen wird von den Studierenden kritisch gesehen: **46,9%** bewerten das aktuelle Angebot als „schlecht“ oder „sehr schlecht“.

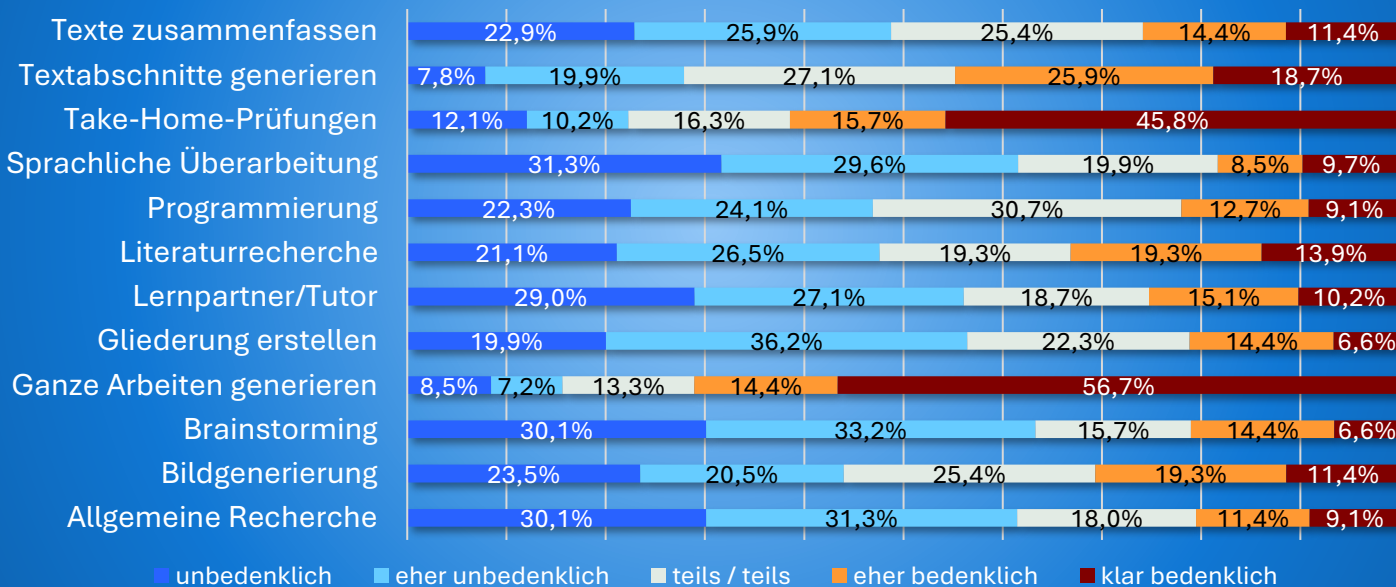


Es herrscht ein massives Informationsdefizit seitens der Institutionen. Über die Hälfte der Studierenden (**54%**) gibt an, von ihrem Studiengang „viel zu wenig“ oder „zu wenig“ Orientierung zum korrekten und erlaubten Einsatz von KI zu erhalten.

Verwendungszwecke der KI-Modelle und deren ethische Einordnung



Basis: 5-stufige Skala (1: nie, 2: selten, 3: gelegentlich, 4: oft, 5: immer).
Dargestellt sind kumulierte Werte der Kategorien 4 und 5.



Fast **15% der Studierenden generieren mit KI-Tools ganze Arbeiten**. Primär wird sie aber für unterstützende Tätigkeiten eingesetzt: Die **allgemeine Recherche (48,4%)** sowie die **sprachliche Überarbeitung (47,8%)** und das **Zusammenfassen von Texten (46,5%)** bilden die Top-Anwendungsbereiche. Komplexe kreative oder prüfungsrelevante Aufgaben werden hingegen deutlich seltener an die KI delegiert.

15,7% der Studierenden bewerten es als (eher) unbedenklich, mit **KI-Tools ganze Arbeiten zu generieren**. Sie unterscheiden bei der KI-Nutzung mehrheitlich aber klar zwischen legitimer Unterstützung und kritischen Eingriffen in die Eigenleistung: Während rein unterstützende Formate wie das **Brainstorming (63,3%)** oder die **sprachliche Überarbeitung (60,9%)** als weitgehend unbedenklich eingestuft werden, herrscht bei der Delegation ganzer Aufgaben ein hohes Unrechtsbewusstsein.

Kontaktinformationen

Wissenschaftliche Studienleitung: Dr. Sandra Reichstetter

Pressekontakt: Sebastian Krause

press@acad-write.com

+49 30 5770 0582

Zitierempfehlungen:

Im Text: (ACAD International Research AG, 2026)

Im Literaturverzeichnis (APA-Style): ACAD International Research AG. (2026). *Der digitale Kommilitone – Empirische Einblicke in die KI-Nutzung Studierender in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. Abgerufen von: <https://www.acad-write.com/umfrage-ki-im-studium-2025/>

Für die journalistische Berichterstattung: Quelle: Studie „KI im Studium“ der ACAD International Research AG (2026). Link: <https://www.acad-write.com/umfrage-ki-im-studium-2025/>

